



JOURNAL

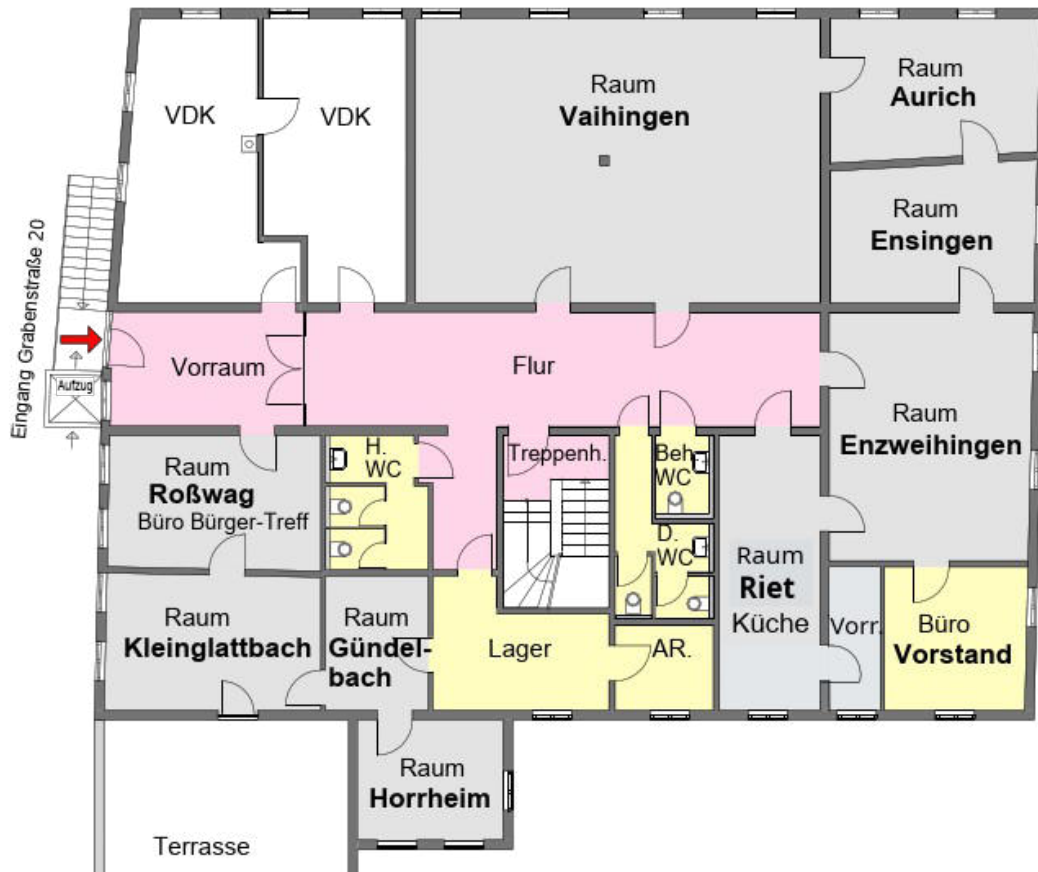
2026



Hinweise für unsere Leser

Mitgliederversammlung 2026: Die Versammlung findet am Freitag, 20. März im Bürger-Treff, Raum Vaihingen, statt. Beginn ist um 18 Uhr. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Raumbezeichnungen im Bürger-Treff



Herausgeber:

Bürger-Treff Vaihingen an der Enz e.V.
Gabenstraße 20
71665 Vaihingen an der Enz
Telefon: 07042/979650
www.buergertreff-vaihingen.de
E-Mail: buero@buergertreff-vaihingen.de
vorstand@buergertreff-vaihingen.de

Erscheinungsdatum:

März 2026

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus-Peter Hilgers, Christel Uhl
und die namentlich genannten Autoren

Redaktion / Layout:

Christel Uhl

Fotos:

Autoren
Bürger-Treff-Archiv

Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang

Auflage:

1000 Stück

Inhaltsverzeichnis	Autor/in	Seite
Grußwort des Vorsitzenden	Klaus-Peter Hilgers	4
Mitgliederversammlung	Albert Arning	5
Gastvorträge im Bürger-Treff	Michael Fischer, Elke Ehrler-Berg	6
Skat	Joachim Trommler	7
Gruppenleiterausflug	Eva Schwenk-Fischer	8
Maientag	Klaus-Peter Hilgers	9
Rikscha	Maria Bontrup	9
Sonntags-Café	Angelika Hahl	10
Sommerferienprogramm	Eva Schwenk-Fischer, Clothilde Matthias	10
Straßenfest	Clothilde Matthias	11
Kino	Carmen Sirotek	11
Smartphone	Klaus-Peter Hilgers, Maria Bontrup	12
Apps im Alltag	Maria Bontrup	13
PC-Textverarbeitung	Margit Götz	13
Computer-Stammtisch	Michael Fischer	14
Doppelkopf	Joachim Trommler	15
Geselliges Spielen	Uli Ammon	15
Wortspiel	Sigrid Greule	16
Fotogruppe	Roland Schweizer	17
Astronomie	Reinhard Bolter	17
Schmuck herstellen	Inge Straile	18
Patchwork/Quilten	Rita Setzer	18
Kreativ-Café	Rita Setzer	19
Tetrapak-Basteln	Clothilde Matthias	19
Malen macht Freude	Gerti Bischoff	20
Lesung	Eva Schwenk-Fischer	20
Kunst und Kultur	Daniela Löwe	21
Yoga auf dem Stuhl	Birgit Zeeb	22
Wir wollen tanzen	Effi Münchinger	22
Gewaltfreie Kommunikation	Ferdinand Bendel	23
English Book-Club	Elke Ehrler-Berg	23
Genussradeln	Uli Ammon	24
Tourenradeln	Peter Winterfeldt	24
Nordic-Walking	Brigitte Osburg	25
Bergwandern	Volker König	26
Städtewandern	Volker König	28
Dankeschön-Fest	Elke Ehrler-Berg	29
Vorstand / Ausschuss	Christel Uhl	30
Unsere Gruppen im Überblick	Christel Uhl	31

Ein Berichtsheft wie dieses muss mit der Seitenzahl in ein Format passen. Die Texte in diesem Journal wurden deshalb auch mit KI (Künstlicher Intelligenz) bearbeitet und deshalb zum Teil gekürzt. Die Verfasser der Beiträge werden um Verständnis gebeten.

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde des Bürger-Treffs Vaihingen!

Wir haben uns entschlossen, auch 2026 wieder ein Journal herauszugeben. Es gibt wieder vieles zu berichten, was sich 2025 im Bürger-Treff ereignet hat.

Zum Jahresanfang, da hat man noch viele Pläne und gute Vorsätze. So haben Peter Winterfeldt, Manfred Gruele und ich beschlossen: „Wir räumen den Keller auf und aus.“ Gesagt, getan. Im etwas kühlen Untergeschoss der Grabenstraße haben wir uns getroffen und insgesamt zwei große Anhänger mit „Müll“ auf die Deponie nach Horrheim gefahren. Jetzt hat die Rikscha wieder viel mehr Rangiermöglichkeiten. Und wir haben einen guten Überblick über den Kellerraum.

Im März fand die jährliche Hauptversammlung statt. Der Vorsitzende (Klaus-Peter Hilgers), die 2. Stellvertreterin (Eva Schwenk-Fischer) und die Kassenprüfer (Margit Götz, Rita Setzer) wurden im Amt bestätigt. Neu dazu kam Elke Ehrler-Berg als Schriftführer(in) in der Nachfolge von Albert Arning, dem wir auf diesem Weg nochmals unseren herzlichen Dank für sein tolles Engagement aussprechen möchten.

Der Mai brachte uns den Start einer neuen Fotogruppe. Fast parallel meldeten sich zwei Personen mit der Idee, eine neue Fotogruppe ins Leben zu rufen. Roland Schweizer ergriff hier die Initiative. Im Hinblick auf die Gartenschau 2029 nahmen wir Kontakt zur Stadt auf und boten die Teilnahme der Fotogruppe zur aufnahmetechnischen Beteiligung an der Gartenschau an. Die Stadt nahm das Angebot gerne an.

Ein Dauerthema war der Aufzug in der Grabenstraße. Lange ging es zwischen der Stadt als Gebäudebesitzerin und verschiedenen Aufzugsfirmen hin und her, um zu klären, was besser wäre: eine Instandsetzung oder ein neuer Aufzug. Letztlich fiel die Wahl auf einen neuen Plattformaufzug, der im Januar 2026 eingebaut wurde.

Unser Angebot im Bürger-Treff ist dank unserer vielen engagierten Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter mittlerweile auf über 70 Angebote im Monat angewachsen. Die beiden Vorträge der Polizei zur Gewaltprävention „Sicher surfen im Internet“ und „Durchschat - Betrug am Telefon“

fanden die vielen Besucher informativ und hilfreich, ebenso der Vortrag von Rainer Weißer von der Betreuungsbehörde rund um die rechtliche Vorsorge im Alter.

An dieser Stelle möchte ich auch auf unsere Kino-Abende und das monatliche Sonntags-Café hinweisen. Beide Angebote erfreuen sich großer Beliebtheit und ermöglichen uns, sich in der Öffentlichkeit einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Neuland betrat der Verein mit der Durchführung eines Skatturniers Mitte November 2025. In Zusammenarbeit mit dem Skatverein, der im Bürger-Treff eine Bleibe gefunden hat, sorgten Mitglieder des Vereins für das leibliche Wohl der Skatspieler. Der Gewinn durch diese Bewirtung fließt vollständig in die Kassen des Vereins.

Ein Glücksfall für uns war das Angebot der Stadt, die Schaufenster der ehemaligen Buchhandlung Kern dekorieren zu können. Dank dem Planungsamt der Stadt, das unsere Plakate in Großformat ausdrückte und einigen Exponaten unserer Gruppen, konnten wir uns als lebendigen, kreativen und vielfältigen Verein der Öffentlichkeit präsentieren. So wurde aus dem Schaufenster in konzertierter Aktion ein Hingucker.

Ein Grußwort kann naturgemäß nur einen kleinen Ausschnitt unserer vielfältigen Aktivitäten im Bürger-Treff widerspiegeln. Zahlreiche Angebote und engagierte Gruppen prägen unser Vereinsleben - viele davon lassen sich in einem kurzen Grußwort gar nicht alle nennen, sind aber dennoch unverzichtbar für die bunte Vielfalt unseres Hauses.

Unser besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern sowie den Ausschussmitgliedern, die mit großem Engagement und Herzblut zum Gelingen beitragen. Ebenso danken wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die den Bürger-Treff mit Leben füllen und ihn zu dem machen, was er heute ist: Eine lebendige und wertvolle Institution für Vaihingen.

Mit herzlichen Grüßen für den Vorstand
Klaus-Peter Hilgers

Mitgliederversammlung

Sehr gut besuchte Mitgliederversammlung.
Wiederwahl des Vorsitzenden Klaus-Peter Hilgers

Mit nur leicht veränderter Zusammensetzung der Vorstandschaft geht der Vaihinger Bürger-Treff (BT) das Jahr 2025 an.

Bei der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung - 57 Gäste - wurde Klaus-Peter Hilgers aus Ensingen erneut zum Vorsitzenden gewählt. Er führt den Verein bereits seit 2020. „Ich freue mich sehr über so viel Interesse“, so Hilgers vor voll besetztem Saal im Bürger-Treff. Einziger Neuzugang im Ausschuss ist Elke Ehler-Berg als Schriftführerin.

Der Bürger-Treff Vaihingen existiert seit 1998 und hat seinen Sitz in der Grabenstraße 20. Derzeit zählt er etwa 830 Mitglieder. Im vergangenen Jahr kamen 46 neue Mitglieder hinzu, wodurch Sterbefälle und Austritte fast kompensiert wurden. Monatlich werden fast 80 Angebote bereitgestellt. Lothar Knapp, Ehrenvorsitzender, schlug Hilgers zur Wiederwahl vor und bedankte sich bei der gesamten Vorstandschaft.

Der Vorsitzende streifte in seinem Rückblick die herausragenden Ereignisse und die Neuerungen des vergangenen Jahres. Der Dank ging dabei an die Bürgerstiftung der Stadt für den Zuschuss für die Rikscha (immerhin 3000 Euro). Mit der Rikscha, die oft in den Pflegeheimen, aber auch zu Gemeindefesten und privaten Jubiläen angefordert wird (auf Spendenbasis), will sich der Bürger-Treff übrigens auch in diesem Jahr am Festzug zum Maientag beteiligen.

Bedauert hat Hilgers die Situation zum Aufzug an der Grabenstraße. Er musste aus Sicherheitsgrün-



den von der Wartungsfirma außer Betrieb genommen werden. Beim Verein bemühe man sich schon seit Jahren vergeblich um die Sanierung, die durch die Stadt, die ja Besitzer des Gebäudes ist, veranlasst werden müsste.

Dass der Bürger-Treff unter anderem auch Treffpunkt für andere Organisationen ist, wurde vom Vorsitzenden mitgeteilt. Inzwischen gebe es kleine Nutzungspauschalen.

Peter Winterfeldt, erster Stellvertreter des Vorsitzenden, ist unter anderem für die Raumplanung zuständig („Wir sind gut ausgelastet“) und betreut das Monatsprogramm. Er lädt die Gruppenleiterinnen und -leiter mehrmals im Jahr zu Sitzungen ein. Neue Gruppen sind zum Beispiel das Angebot „Wortspiel“, „Apps im Alltag“ und „Wir wollen tanzen“, zudem gab es in einigen Gruppen Änderungen in der Leitung. Eva Schwenk-Fischer koordiniert als zweite Stellvertreterin des Vorsitzenden unter anderem den Bürodienst, der von acht Frauen bewerkstelligt wird, und die Bilderausstellungen.

Albert Arning



Gastvorträge im Bürger-Treff



Sicher surfen im Internet

Im September war Oberkommissarin Ilona Gerstung als Gastreferentin beim Computer-

Stammtisch und hat das Thema „Sicher surfen im Internet“ behandelt.

Viele Informationen über Menschen, die uns mit dem Internet als Hilfsmittel übervorteilen oder betrügen wollen und deren Methoden, Kniffe und Tricks wurden bei dieser Veranstaltung gegeben.

Leider war es Frau Gerstung nicht erlaubt, ihre Präsentation zur Verfügung zu stellen, daher fehlt sie in den Unterlagen. Interessant und spannend vorgelesen wird sie den Anwesenden aber sicher in Erinnerung bleiben und ihnen ermöglichen, mit Hilfe der Ratschläge sicherer im Internet unterwegs zu sein.

Michael Fischer

Durchsicht - Polizei warnt vor Telefonbetrug



Im Oktober war Polizeioberkommissarin Ilona Gerstung erneut zu Gast im Bürger-Treff und informierte eindrucksvoll über die Gefahren des Telefonbetrugs. Ihr Vortrag, lebendig untermalt mit Ton- und Bildmaterial, zeigte deutlich: Telefonbetrug ist ein lukratives Geschäft - allerdings nur für die Kriminellen.

Allein in Baden-Württemberg entstand im vergangenen Jahr ein Schaden von rund 18 Millionen Euro durch betrügerische Anrufe.

Gerstung betonte, dass es keineswegs mit persönlicher Dummheit zu tun habe, wenn man auf solche Maschen hereinfällt. Die Kriminellen arbeiten mit ausgeklügelten, psychologisch wirksamen Methoden, die sie ständig weiterentwickeln.

Doch es gibt auch gute Nachrichten: Man kann sich wirksam schützen. Gerstung gab den Zuhö-

rerinnen und Zuhörern klare Verhaltensregeln mit auf den Weg, insbesondere für sogenannte Schockanrufe:

- Ruhe bewahren und sich nicht unter Druck setzen lassen
- Kein Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen übergeben
- Keine persönlichen oder finanziellen Informationen am Telefon preisgeben
- Zeit nehmen, um das Gehörte zu überdenken
- Im Zweifel die Polizei unter 110 kontaktieren
- Betrugsversuche zur Anzeige bringen



Der Vortrag stieß auf großes Interesse und regte zum Nachdenken an. Die Botschaft war klar: Wachsamkeit und Besonnenheit sind die besten Mittel gegen Telefonbetrug.

Elke Ehrler-Berg

Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testament

Im April sprach Rainer Weißer von der Betreuungsbehörde des Landratsamtes vor rund 30 Gästen über die rechtliche Vorsorge für Krankheit und Alter.

In seinem gut verständlichen Vortrag erklärte Weißer die Unterschiede und Zusammenhänge zwischen einer Vorsorgevollmacht und einer Patientenverfügung - Dokumente, die es ermöglichen, im Fall von Krankheit, Unfall oder Pflegebedürftigkeit selbstbestimmt zu bleiben. „Wer entscheidet für mich, wenn ich es selbst nicht mehr kann?“ Diese Frage stand im Mittelpunkt des Abends.

Rainer Weißer betonte, dass es ein Irrglaube sei, dass Ehepartner oder Kinder automatisch Entscheidungen treffen dürften. „Ohne eine schriftliche Vollmacht muss das Gericht eine Betreuungsperson bestellen - und das kann auch eine fremde Person

sein“. Die Vorsorgevollmacht erlaubt es, eine oder mehrere Vertrauenspersonen zu bevollmächtigen, rechtliche und finanzielle Entscheidungen zu treffen. Die Patientenverfügung hingegen legt fest, welche medizinischen Maßnahmen im Notfall gewünscht oder abgelehnt werden - insbesondere in Situationen, in denen keine Aussicht auf Heilung mehr besteht.

Für persönliche Anliegen kann das Servicetelefon der Betreuungsbehörde im Landratsamt unter 07141-144-2464 angerufen und ein kostenloser Beratungstermin vereinbart werden.

Elke Ehrler-Berg



Skat

Der Skatclub Vaihingen von 1953 hat gemeinsam mit dem Bürger-Treff ein besonderes Gedenkturnier zu Ehren zweier verstorbener langjähriger Mitglieder veranstaltet: Alex Steiger und Herbert Oechsle. Beide hatten über Jahrzehnte hinweg auf Landesebene erfolgreich Skat gespielt und prägten die Szene bis ins hohe Alter.

Insgesamt 35 Spielerinnen und Spieler aus verschiedenen Skatclubs in Baden-Württemberg nahmen teil, darunter allein zehn Mitglieder des gastgebenden SC Vaihingen. Ehrengast war Tobias Scheibel, der Präsident des Skatsportsverbands Baden-Württemberg.

Gespielt wurden drei Serien mit jeweils 48 Spielen, die jeweils über zweieinviertel Stunden angesetzt waren. Dank elektronischer Listenführung konnten die Turnierleitung die Ergebnisse präzise und effizient erfassen und die Spieler jederzeit ihre Platzierung verfolgen. Das Turnier fand in einer sehr harmonischen, konzentrierten Atmosphäre statt.

Sieger wurde Volker Gommel (Skatfreunde Heimsheim, 4013 Punkte) vor Herbert Binder (Frohe Runde Mössingen, 3825) und Albrecht Heyd (Rei-



zende Jungs Heumaden, 3578). Als bester Vaihinger Spieler landete Ulrich Ammon mit 3214 Punkten auf Platz acht.

Joachim Trommler, Vorsitzender des SC Vaihingen, betonte die lange Tradition des Vereins. „Wir sind einer der ältesten Skatvereine in Baden-Württemberg“, sagte er und hob hervor, dass Skat ein hochintelligentes Spiel sei, vergleichbar mit Blitzschach. Man müsse gleichzeitig Stiche zählen, Trümpfe im Blick behalten und sich merken, welche Karten bereits gespielt wurden.

Der Skatclub trifft sich jeden Freitag um 19.30 Uhr im Bürger-Treff, Grabenstraße 20, Vaihingen. Interessierte sind immer eingeladen vorbeizuschauen oder sich direkt zu melden bei:

Joachim Trommler unter Telefon 0160/7026050 oder per E-Mail: joachim-trommler@t-online.de



Gruppenleiter-Ausflug



Danke-Ausflug nach Hohenheim

Gudrun Wehner hatte das Ziel Hohenheim vorgeschlagen und übernahm die Planung des Ausflugs mit Besuch des Landwirtschaftlichen Museums und die Wahl der Gaststätte „Garbe“. Peter Winterfeldt plante den Spaziergang durch Gärten und Arboretum und die Fahrt mit dem ÖPNV.

21 Personen nahmen am 24. September 2025 teil. Der Herbst war termingerecht gekommen. Es war kühl und besonders am Nachmittag leider auch regnerisch und stürmisch.

Im Gasthaus „Garbe“ war das Essen vorzüglich, das Restaurant hübsch, als Bedienung lauter freundliche junge Leute.



Den Nachmittag starteten wir mit einer kleinen Wanderung im Arboretum und dem exotischen Garten der Uni Hohenheim. Es gibt dort

vieles zu sehen - einen Weinberg, ein Lavendellabyrinth, Teiche, riesige Beete...

Vor dem Regen fanden wir Schutz im Schloss Hohenheim, das aktiv von der Uni genutzt wird.



Einige Räume konnten wir trotzdem besichtigen. Besonders bewundert wurden die Stuckarbeiten. Zum Abschluss gingen wir danach nochmal auf Kaffee und Kuchen in die „Garbe“.

Der durchweg gelungene Ausflug animiert sicher einige, bei schönem Wetter Hohenheim für einen Familien-Ausflug zu wählen.

Eva Schwenk-Fischer

Im Landwirtschaftlichen Museum hatten wir eine interessante Führung. Die Größe der Traktoren war beeindruckend. Es gab zahlreiche Dreschmaschinen zu bestaunen. Exponate zum Thema Kartoffeln als Sonderausstellung weckten Erinnerungen an

Schulausflüge zum Kartoffelkäfersammeln. Entgangen sind uns leider die Lokomobile (einfache, fahrbare Dampfmaschinen), die am Sonntag in Betrieb zu sehen gewesen wären.



Rikscha

Schon fest etabliert haben sich die Rikscha-Fahrten, die alle zwei Wochen von O bis O, also Ostern bis Ende Oktober, in den beiden Altenheimen Karl-Gerok-Stift und Kursana angeboten werden.

Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich immer an dieser tollen Abwechslung, die sie einmal hinausführt aus dem Altenheim. Die Routen sind nicht festgelegt: Je nach den Wünschen der teilnehmenden Personen und den Vorlieben der Rikscha-Fahrer geht es entweder hoch hinaus auf das Weithfeld mit einer wunderschönen Aussicht oder auf dem neuen Radweg auf der WEG-Trasse Richtung Kleinglattbach. Vom Kursana aus geht es zum Wolfsberg mit dem Adventure-Golf-Platz und dann hinunter an die Enz, zum Rondell, am Schwimmbad vorbei und vielleicht auch noch bis zum Löbtersbrunnen. Auch ein Abstecher auf den Marktplatz und durch die Fußgängerzone ist noch möglich, bevor es wieder zurück zum Kursana geht.

2025 sind wir auch wieder für die beiden Kirchengemeinden St. Antonius und St. Paulus bei den

Gemeindefesten gefahren; gerne auch wieder im Jahr 2026.

Es gab auch wieder eine Outdoor-Veranstaltung des Café Bohne (Sozialstation), bei dem unsere Rikscha-Fahrten das Highlight waren - die strahlenden Gesichter der Seniorinnen und Senioren entschädigten unsere Fahrer für ihre Anstrengungen. Zusätzlich gab es auch noch eine kleine Spende für den Bürger-Treff.

Unser Team konnte 2025 um drei Rikscha-Fahrer aufgestockt werden. Darüber sind wir sehr froh, denn manchmal gab es einen Engpass durch Krankheiten oder Urlaub. Jetzt sind wir wieder gut aufgestellt, freuen uns aber trotzdem über jeden, der oder die unser Rikscha-Team verstärken möchte.

Natürlich nehmen wir immer gerne Wünsche für private Fahrten entgegen, zum Beispiel bei runden Geburtstagen, Hochzeiten oder einfach so, um jemandem eine Freude zu machen.

Alle Infos gibt es unter:

Rikscha@buergertreff-vaihingen.de

Maria Bontrup

Maientag

Liebe Mitglieder und Freunde des Bürger-Treff, „Scheena, Maiadag“ So schallte es am Pfingstmontag im Festzug, bei dem auch der Bürger-Treff mit Rikscha und Qigong-Gruppe vertreten war.



Mit ca. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, bei denen ich mich noch mal ganz herzlich bedanken möchte, waren wir mit unseren Westen mit Bür-

ger-Treff-Logo und großer Begeisterung beim Umzug dabei.



Auch auf unserem Balkon der Grabenstraße 20 fanden sich viele Zuschauerinnen und Zuschauer ein, die dem Umzug und natürlich auch uns, kräftig zujubelten.

Ein schöner Tag bei bestem Wetter für uns alle!

Klaus-Peter Hilgers



Kaffee und Kuchen im Sonntags-Café

Das Sonntags-Café fand 2025 insgesamt zehn Mal statt und erfreute sich großer Beliebtheit. Viele Stammgäste, aber auch neue Besucherinnen und Besucher aus Vaihingen und Umgebung waren herzlich willkommen. Im Durchschnitt nutzten etwa 40 Personen die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre alte Bekannte zu treffen, neue Kontakte zu knüpfen und in netter Gesellschaft Kaffee und leckeren Kuchen zu genießen.

Die Kuchen wurden wieder großzügig von unseren verlässlichen



Bäckerinnen und Bäckern gespendet - ein herzliches Dankeschön an sie.

Traditionell konnten die Gäste im September neben süßem Kuchen auch Zwiebelkuchen und Federweißen genießen. Im November wurde mit weihnachtlichem Gebäck und festlicher Dekoration die Adventszeit eingeläutet. Auch erfreute man sich über die vorgetragenen Gedichte.



Ein besonderer Dank geht an unser engagiertes Helferteam.

In der Regel findet das Sonntags-Café am letzten Sonntag im Monat ab 14.30 Uhr in der Grabenstraße 20 statt. Die genauen Termine werden jeden Monat im Wochenblatt und auf der Homepage des Bürger-Treffs veröffentlicht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Angelika Hahl

Sommerferienprogramm 2025

Dieses Jahr waren wir vom Bürger-Treff mit nur zwei Programmpunkten beim Sommerferienprogramm der Stadt Vaihingen dabei.

Clothilde Matthias und Eva Schwenk-Fischer haben zum dritten Mal das Basteln mit Tetrapak-Tüten angeboten. Sieben Kinder waren angemeldet, eine gute Zahl für die zwei Betreuerinnen. Kurzfristig meldeten sich dann telefonisch noch zwei weitere, die mitmachen wollten. Spontan sagten wir zu. So hatten wir allerdings alle Hände voll zu tun bei der anleitenden Hilfe. Wir waren so beschäftigt, dass wir ganz vergessen haben, ein Foto der eifrig bastelnden Kinder zu machen.

Es entstanden wieder Geldbeutel in mehreren Varianten, viele Modelle stehen inzwischen zur

Auswahl. Verschieden große Aufbewahrungsdosen und Platzdeckchen wurden außerdem gefertigt und mit nach Hause genommen. Die zwei Stunden vergingen wie im Fluge.



Viele Jahre bewährt hat sich das Mensch-ärgere-Dich-nicht-Turnier, das Gisela und Hans-Georg Baum mit einem Unterstützungs-Team durchführten. Als Kooperations-Veranstaltung von Schwäbischem Albverein ausgewiesen und für Enzweihinger und Vaihinger Kinder angeboten war es der letzte Termin vor dem Ferienende.

Eva Schwenk-Fischer

Spielstraße beim Straßenfest

Die Spielstraße vom Bürger-Treff Vaihingen gehört beim Straßenfest schon zum Stadtbild dazu. Sie ist in der Heilbronner Straße beim Weltladen zu finden.

Es sind inzwischen zehn verschiedene Geschicklichkeitsspiele aus Holz, die ich vorwiegend eigens hergestellt habe.

Nicht nur Kinder, sondern vor allem Eltern und Großeltern tüfteln gerne, ausdauernd und konzentriert. Das Spielen ist kostenlos. Und es gibt keine zeitliche Begrenzung.



Der Bürger-Treff möchte mit dem Angebot zeigen, dass er zur Stadt gehört.

Clothilde Matthias

Kino

Im Frühjahr und Herbst werden am zweiten Montag eines Monats im Bürger-Treff Filme gezeigt.

Da das Medienzentrum im Landratsamt Ende 2025 schloss, fällt eine Quelle zum Filmbezug weg. Es bleibt also nur der ökumenische Medienladen in Stuttgart, wo ich immer mal wieder fündig werde. Deswegen werden wir die Filme künftig unter der Vorgabe „intern für Mitglieder des BT (und evtl. deren Gäste)“ zeigen. Der Kampf um Lizenzen und Gema-Gebühren ist aufwendig und teuer. Ich habe einen Fundus und jedes Jahr kommen interessante Filme dazu. Die Auswahl fällt manchmal schwer, da das Spektrum ja vielseitig sein soll: humorig, traurig, politisch, geschichtlich - wie der Mensch. Und ohne meine Vorausansicht geht der Film nicht ins Programm. Ich möchte schon, dass ein Film ankommt.

Im Jahr 2025 wurden gezeigt:

- Die Gärtnerin von Versailles
- Ich bin Dein Mensch
- Crescendo
- The Peanut Butter Falcon
- Romys Salon
- Die Schüler der Madame Anne
- Amadeus
- Das „Versprechen“
- Vitus

Es wird in Zukunft auch eine Vorführung im Mai geben.



Zum internationalen Frauentag am 8. März gab es extra den anrührenden Film „Women“. Und im Herbst hatten wir eine Kooperation mit der Astronomie von Reinhard Bolter. Er gab eine kleine Einführung zum Thema Science Fiction und zum Planet Mars und zeigte anschließend „Der Marsianer - Rettet Mark Watney“.

Flyer zu einem Kinoblock liegen aus und zirka zehn Tage vor einem Termin gibt es einen extra Aushang.

Ich hoffe, dass die Lust am Kino-gucken weiterhin so groß ist wie bei mir.

Vielen Dank an die Besucherinnen und Besucher! Und ich danke auch Artur Weinhardt für seine tolle Präsentation zu Beginn eines jeden Abends.

Apropos: Wer von den Kinogängern Untertitel benötigt, möge das bitte ein bis Tage vor dem Termin anmelden. Die meistens DVD's bieten das an.

Carmen Sirotek

Smartphone-Beratung

Neben den regulären EDV-Angeboten wie Excel- und Wordkursen, PC-Beratung, PC-Stammtisch sowie Veranstaltungen zum Thema Apps im Alltag findet selbstverständlich auch weiterhin eine Beratung rund ums Smartphone statt. Hier engagieren sich hauptsächlich Peter Winterfeldt und Klaus-Peter Hilgers.

In der Regel vereinbaren Smartphone-Inhaber bei Problemen einen individuellen Termin in der Grabenstraße. In der Einzelberatung - zum Beispiel bei der Einrichtung eines neuen Smartphones oder bei Fragen zu bestimmten Programmen oder Apps - werden in etwa 1 bis 1,5 Stunden passende Lösungen erarbeitet.

Klaus-Peter Hilgers

Neue Gruppe: Tablets / Digitalengel

Als Ehrenamtliche im Karl-Gerok-Stift habe ich zufällig von einem Projekt erfahren, das die digitale Welt der Menschen im Rentenalter altersgerecht eröffnen möchte. Im Rahmen dieses Projekts konnte ich für die beiden Altenheime in Vaihingen je fünf kostenlose Senioren-Tablets organisieren.

In beiden Altenheimen gab es zunächst große Skepsis was digitale Angebote anging. Mittlerweile erfahren wir als Digitalengel große Unterstützung durch die jeweiligen Sozialdienstleitungen.



Seit April 2025 bieten wir die „digitalen Entdeckungsreisen“ zweimal im Monat an, bei denen alle teilnehmenden Personen ein eigenes Tablet bekommen. Ziel ist es, das Tablet spielerisch zu entdecken und zu bedienen. In diesen Stunden wird alles auf einem großem Fernseher gespiegelt, aber alle können auch auf dem eigenen Tablet mitlesen. Es werden Gedichte vorgetragen oder auf einem pdf mitgelesen und Lieder gesungen. Danach wird ein vielfältiges digitales Quiz (kostenlos zur Verfügung gestellt von der Uni Vechta) gemeinsam gelöst und das Lieblingsspiel Triple Mahjong wird auf verschiedenen Niveaustufen gespielt.

In dieser Stunde wird viel gelacht, nachgedacht und die Gehirnzellen aktiviert. Wichtig ist aber auch die Gemeinschaft. Bei den vielen Gesprächsanlässen erfahren wir immer wieder Erstaunliches über die interessanten Erlebnisse der Bewohnerinnen und Bewohner aus ihrem langen Leben. Die Dankbarkeit erleben wir durch lebendige Gesichter, leuchtende Augen und auch ausdrücklich durch Dankesworte und der Vorfriede auf das nächste Mal.

Es gibt viele Personen mit Einschränkungen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind. Deshalb sind unsere Digitalengel so wichtig, die individuell in der 1:1 oder 1:2 Betreuung unterstützen.

In der neuen Gruppe im Bürger-Treff Tablets haben sich mehrere Frauen (Ü60 bis 85 Jahre) zusammengetan, die zunächst auf der Grundlage ihrer Basiskenntnisse am Smartphone selbst den Umgang mit den Tablets lernen. Sie sind aber auch alle bereit, in den Altenheimen bei den „digitalen Entdeckungsreisen“ als Digitalengel mitzuwirken.

Dank einer großzügigen Spende konnte ich auch für den Bürger-Treff neue Tablets anschaffen, so dass wir im Laufe des Jahres 2026 auch Tablet-Kurse im Bürger-Treff für Seniorinnen und Senioren anbieten wollen, die noch selbstständig zuhause leben.

Wer Interesse und Lust daran hat, die Kooperation zwischen dem Bürger-Treff Vaihingen und den Altenheimen zu unterstützen und als Digitalengel in den Altenheimen mitzuwirken, kann sich gerne bei mir melden: maria@bontrup.eu

Maria Bontrup

Apps im Alltag

Seit Sommer 2023 gibt es mehrere Gruppen „Apps im Alltag“, die sich auf verschiedenen Niveaustufen mit Anwendungen des Smartphones beschäftigen. Alle Gruppen treffen sich einmal pro Monat, um ständig neue Möglichkeiten zu entdecken, die im Alltag hilfreich sein können. Außerdem gibt es auch immer wieder Fragen zu alten Themen, die dann noch einmal ausführlich wiederholt und ausprobiert werden.



Eine Auswahl an Themen sind:

- Anrufe entgegennehmen (Telefonie, whatsapp-Anrufe)
- Kontakte erstellen
- Kalender (Termin, Aufgabe, Geburtstage)
- Notizen (Nutzung durch mehrere Personen, Listen erstellen, Spracheintrag, falls das Tippen zu schwierig ist)
- Video-(Gruppen-)Anrufe
- Zoom für Teilnahme an Webinaren (zum Beispiel von der Verbraucherzentrale)

Manchmal gibt es Probleme mit den Einstellungen. Hier ist besonders Rudolfine Müller sehr gefragt. Bei umfassenderen Problemen verweisen wir die Teilnehmenden aber auch an die digitale Sprechstunde, in der dann individuelle Probleme gelöst werden können.

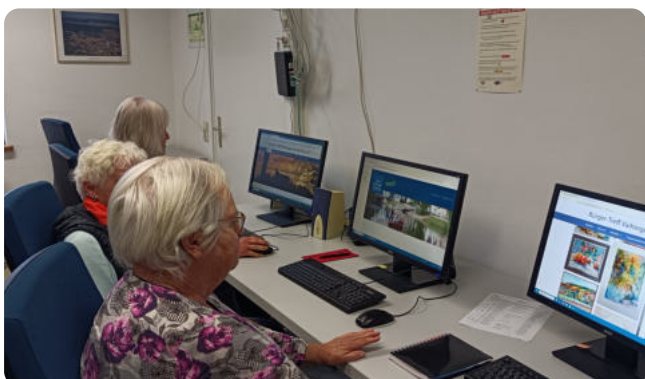
Leiterin: Maria Bontrup

Assistenz: Rudolfine Müller



Textverarbeitung

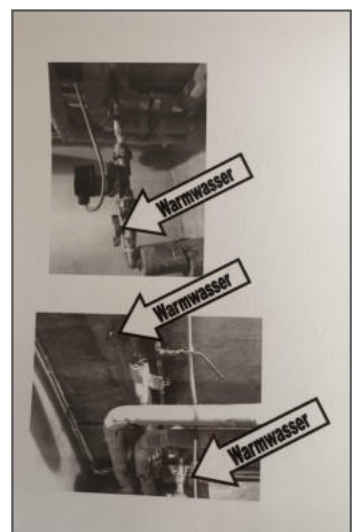
Wir sind eine Gruppe von acht Teilnehmerinnen, die sich hauptsächlich für das Arbeiten mit dem PC interessieren.



Wir treffen uns zweimal im Monat im Bürgertreff. Nachdem wir die Probleme von jedem angesprochen haben, versuchen wir gemeinsam mit Text und Bildverarbeitung klarzukommen.

Nachfolgend ein Beispiel. Eine Teilnehmerin wollte im Keller ein Blatt aufhängen, an dem die Wasserhähne bezeichnet werden, die bei einem Schadensfall abgedreht werden sollen. Dabei wurden folgende Schritte besprochen: Foto mit dem Smartphone machen - auf den PC bringen und in einen Ordner speichern - Foto in ein Word-Dokument

bringen - Pfeil aus Grafik einfügen, richtig positionieren und Text in den Pfeil bringen - abspeichern in verschiedenen Dateiformaten - per E-Mail versenden - ausdrucken.



Margit Götz

Computer-Stammtisch



Computer-Stammtisch

Bei unseren Computer-Stammtischen im Jahr 2025 gab es wieder stark schwankende Besucherzahlen. Aber Computer-Stammtisch findet immer statt, ob nur ein Gast da ist wie im Hochsommer oder der Saal gerappelt voll ist. Es hängt wohl stark von dem Thema ab, das behandelt wird. Aber sicher auch vom Wetter.

Im Januar fand eine gut besuchte Veranstaltung statt, bei der der Redner über seine Erfahrungen mit Alexa und seiner Familie über Weihnachten sprach. Alexa ist keine Freundin, sondern eine Software. Kennengelernt habe ich Alexa über den Bürger-Treff, der ein Echo Show 8 zur Verfügung gestellt bekommen hat, auf dem Alexa installiert ist. Ich lieh mir das Gerät über Weihnachten aus, um zu testen, wie es ist, mit einem Digital-Assistent zusammenzuleben. Was Alexa in dem Show 8 alles kann und wie lange der längste im Internet bekannte Furz ist, kann in der Präsentation zu dieser Veranstaltung auf der Homepage des Bürger-Treffs unter der Rubrik Programme/Downloads' IT Dokumente nachgelesen werden.

Im Februar lag der Fokus auf Windows 11, einschließlich der Ermittlung der Betriebssystemversion, der Update-Möglichkeiten und Alternativen wie Linux. Dieses Thema wurde später in den PC-Beratungsgruppen vertieft, wobei auch neuronale Netzwerke und generative Sprachmodelle angeschnitten wurden.

Im Juni ging es um Multitasking und Datenaustausch auf Mobiltelefonen, wobei die Unter-

schiede zwischen den verschiedenen Fabrikaten und Betriebssystemen zu Diskussionen führten.

Im Juli wurden .pdf-Dateien thematisiert, einschließlich ihrer Entstehung, Verwendung und Verarbeitung.

Im September referierte Oberkommissarin Gers-tung über sicheres Surfen im Internet und erläuterte Methoden von Betrügern.

Im Oktober wurde die elektronische Patientenakte (ePA) vorgestellt, die ab dem 1. Oktober 2025 verpflichtend eingeführt wird. Dabei wurden Fragen erörtert wie: Wer ist betroffen, wer betreibt das System, welche Technik wird zur Datenspeicherung verwendet, welche Daten sind in der Akte enthalten und wer darf diese einsehen? Auch die praktische Anwendung der ePA war Thema.

Der Computer-Stammtisch im November thematisierte den Bereich der freien Software, wobei frei nicht im Sinne von Freibier sondern von Unabhängigkeit zu verstehen ist. In Richtung digitaler Unabhängigkeit von internationalen Großkonzernen ist dies topaktuell.

Informationen zu vergangenen Themen sind auf der Homepage des Bürger-Treffs unter Programme-/Downloads->IT Dokumente verfügbar.

Das Monatsprogramm, das auf unserer Homepage unter Programme-/Downloads->Monatsprogramm abrufbar ist, informiert über zukünftige Themen.

Der Computer-Stammtisch findet freitags um 15 Uhr statt, meist am letzten Freitag des Monats; Ausnahmen sind im Monatsprogramm vermerkt.

Interessierte können sich per E-Mail an: surfer@buergertreff-vaihingen.de oder persönlich bei Artur Weinhardt melden, um in den E-Mail-Verteiler für IT-Termine aufgenommen zu werden.

Themenwünsche für zukünftige Stammtische sind willkommen.

Michael Fischer

Doppelkopf

Doppelkopf ist ein Kartenspiel für vier Personen. Daneben gibt es Variationen für drei bis sieben Spieler. Über die Geschichte des Spiels ist nicht viel bekannt. Wahrscheinlich ist Doppelkopf aus dem Schafkopfspiel entstanden, das schon seit 1895 ein Regelwerk besitzt.



Meisterschaft in Braunschweig um eine Vereinheitlichung der Regeln.

Wir spielen zweimal im Monat, jeweils am zweiten Mittwoch um 15 Uhr und am vierten Mittwoch um 18.30 Uhr. In der Abendrunde haben wir zwei junge Mitspielende dabei, die natürlich Nachmittags aus beruflichen Gründen nicht können. Wir spielen aktuell an zwei Tischen mit sieben bis neun Spielerinnen und Spielern.

Das Doppelkopfblatt besteht aus zwei kurzen Schafkopfblättern mit je 24 Blatt. Das Spiel besitzt einige Gemeinsamkeiten mit dem Skatenspiel, das vermutlich ebenfalls aus dem Schafkopfspiel entstanden ist.

Doppelkopf ist vor allem in vielen Regionen des nördlichen Deutschlands sehr populär, wobei die Spielregeln regional variieren. Es gibt viele Variationen und Sonderregeln, sodass schon die Einigung auf die verwendeten Regeln vor jedem Spiel schwierig werden kann, wenn sich die beteiligten Spielerinnen und Spieler noch nicht kennen. Der Deutsche Doppelkopf-Verband (DDV) bemüht sich daher seit seiner Gründung am 27. März 1982 im Rahmen der 1. Deutschen

Natürlich freuen wir uns über weiteren Zuwachs und würden bei Bedarf auch unsere Termine erweitern. Ansonsten haben wir eine lustige DoKo-Runde zusammen, die miteinander viel Spaß hat.

Für alle DoKo-Teilnehmer habe ich ein Handout mit dem Regeln des Deutschen Doppelkopf-Verbandes (DDV), somit spielen wir nach einheitlichen Regeln.

Doppelkopf ist ein geselliges Spiel, das den Geist anregt. Beim Zusammenspiel muss man „teamfähig“ sein

Joachim Trommler

Geselliges Spielen



Jeden Montag ab 14.30 Uhr lädt der Bürger-Treff in der Grabenstraße alle Spielbegeisterten herzlich zum gemeinsamen Spielen ein. In entspannter Atmosphäre treffen sich dort 20 bis 30 Gäste, um Binokel, Skat, Rummikub, Canasta, Elfer raus oder Brettspiele wie Zug um Zug zu spielen.

Egal, ob du schon lange nicht mehr gespielt hast

oder Erfahrung im Spiel hast - jeder ist willkommen! Setz dich einfach an einen der Tische, schau zu oder mach bei der nächsten Runde mit.

Bei Fragen erreichst du den Bürger-Treff Vaihingen unter der Telefonnummer 07042/979650 oder auf unserer Website:
<https://buergertreff-vaihingen.de>

Uli Ammon



Wortspiel - die Sprach- und Schreibwerkstatt



Was haben blaue Schafe mit einem roten Jo-Jo zu tun? Um das herauszufinden, muss man die Sprach- und Schreibwerkstatt „Wortspiel“ am Bürger-Treff besuchen. Das Jo-Jo ist Teil des Logos von „Wortspiel“, ein Angebot seit



Herbst 2024, und soll den spielerischen Umgang mit gesprochenen und geschriebenen Wörtern und Sätzen symbolisieren. Die blauen Schafe hingegen waren im vergangenen Jahr Impuls für eine Schreibaufgabe.

Beim „Wortspiel“ treffen sich einmal im Monat schreibbegeisterte Damen und Herren im Bürger-Treff in der Grabenstraße. Sie nähern sich zwei Stunden lang fantasievoll den Aufgaben, die Gruppenleiterin Sigrid Greule mitbringt.

Ein Zitat der kanadischen Schriftstellerin Margaret Atwood leitet das gemeinsame Tun: „If I waited for perfection, I would never write a word.“ (Würde ich auf Perfektion warten, würde ich nie ein Wort schreiben).

In den Schreibphasen entstehen Geschichten, Gedichte oder Minidramen. Die Teilnehmenden lernen konkrete Poesie ebenso wie japanische Lyrik kennen. Eine Auswahl an Formgedichten ergänzt das Angebot.

Die Gruppe setzt sich schriftlich und mündlich mit der eigenen Motivation zum literarischen Schreiben auseinander. Erinnerungen an den Sommer werden in epischer und lyrischer Form festgehalten. Beim Schreiben über einen längeren

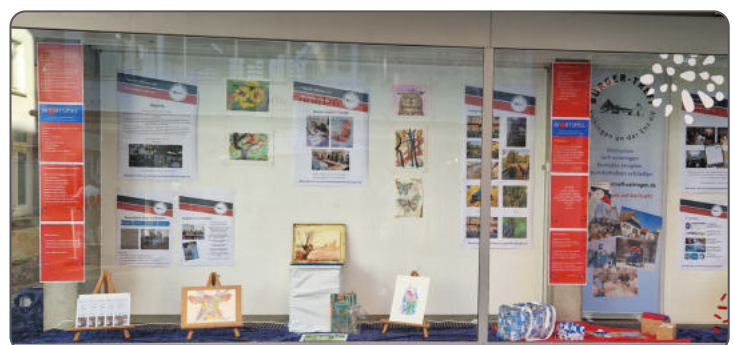
Zeitraum wagt man sich bei Wortspiel an das Verfassen eines Langgedichtes. Angeregt durch das Original werden Avenida-Gedichte zu Papier gebracht.

Nach dem Fertigstellen und Überarbeiten stellen sich die Schreibenden ihre Werke gegenseitig vor. Dies geschieht beim blitzlichtartigen Slamlesen von Textausschnitten ebenso wie bei einer weihnachtlichen Lesung. Autorinnen bzw. Autoren eines Minidramas bekommen das eigene Werk von den anderen Wortspielenden szenisch vorgelesen.

Inzwischen haben die Sprachwerke den Gruppenraum des Bürger-Treffs verlassen. Im Sommer wurde eine Auswahl an Gedichten im Literaturhaus in Stuttgart gezeigt.



Eine Plakatausstellung auf dem Flur des Bürger-Treffs schloss sich an. Dort werden seit Herbst immer wieder neu entstandene Werke ausgestellt.



Bei der Präsentation des Bürger-Treffs „Kurz im Kern“ war eine Gedichtauswahl der Wortspielenden präsent.

Sigrid Greule

Fotogruppe

Mitte Mai 2025 trafen sich die Mitglieder der neuen Fotogruppe das erste Mal. Mit 17 Teilnehmer für den Start eine stattliche Anzahl, die bis heute stabil blieb. Zwar mit einigen Wechseln, auch völlig in Ordnung, man will sich ja erst selbst ein Bild machen.

Meiner Meinung nach, sind wir eine tolle Gruppe, die Interesse am Fotografieren hat und das auf hohem Niveau und in unterschiedlicher Ausrichtung und Ausprägung. Was uns verbindet ist der gegenseitige faire Erfahrungsaustausch.

Was haben wir bisher gemacht? Die erste Aktion war eine Fototour durch Vaihingen. Die Aufgabenstellung war fotografieren mit dem Smartphone. Anschließend gab es eine gemeinsame Bildbesprechung. In kleinen Gruppen oder alleine ziehen wir los. So haben wir z.B. das Hundeschwimmen in Vaihingen, den Supermond oder das Skatturnier im Bürger-Treff digital eingefangen.

Wie sicherlich bekannt ist, gibt es 2029 eine Gartenschau in Vaihingen. Unter anderem wird das

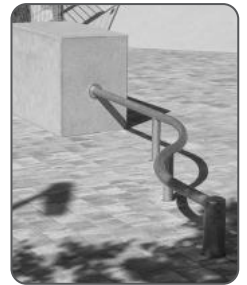
Gelände der stillgelegten Fritz Häcker GmbH & Co mit einbezogen. Zum Glück kommt uns die Stadt Vaihingen sehr entgegen. Für Fotografen ist das eine ideale Location vor der Haustür, mit den tollsten Motiven.

Von Bürgern für Bürger wird die Fotogruppe des Bürger-Treffs die Stadt Vaihingen fototechnisch unterstützen. Warum, weil es uns Spaß macht und weil wir richtig gute Fotografen sind.

Was soll man als Fotogruppe lange schreiben, heißt es doch „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“.

In diesem Sinne freuen wir uns über jeden, der Freude an der Fotografie in einer Gemeinschaft hat.

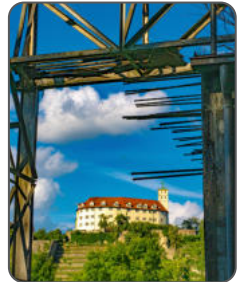
Roland Schweizer



Licht und Schatten



Hundeschwimmen



Blick auf den Kaltenstein

Astronomie

Seit vielen Jahren gibt es die Astronomie-Gruppe im Bürger-Treff. Sie trifft sich jeden dritten Montag im Monat, um aktuelle Themen zu diskutieren, Beobachtungshinweise vorzustellen und jeweils ein Schwerpunktthema darzustellen. 2025 wurden zum Beispiel einige wichtige Sternbilder wie der „Löwe“ näher betrachtet, dazu kamen Themen wie Exoplaneten, die derzeitigen Nachweise des Urknalls, aber auch praktische Themen wie „Basteln einer Sonnenuhr“.

Neben einem Beobachtungsabend auf dem Weinfeld stand auch ein Besuch des Stuttgarter Planetariums auf dem Programm. Dazu noch ein astronomischer Kino-Abend, bei dem der Film „Der Marsianer“ mit Hintergrundinformationen vorgeführt wurde.

Aktuell wurde immer wieder die von allen Astronomen erwartete Explosion der Doppelstern-

Nova T-CrB im Sternbild „Nördliche Krone“ begleitet. Unerwartet oft zeigten sich 2025 Kometen wie „Swan“, „Lemmon“ oder „Atlas“, sie waren alle mit etwas Geduld im Fernglas sichtbar!



Komet Lemmon im Herbst 2025

Wenn es im Winter abends wieder dunkel und klar ist, wird auch wieder ein Beobachtungsabend durchgeführt. Die Teilnahme an der Astronomie-Gruppe benötigt keine Voranmeldung oder Vorkenntnisse, grundlegende Themen werden verständlich vorgestellt - zum Teil mit schönen erklärenden Videos bei YouTube!

Leitung: Reinhard Bolter

Echt- und Modeschmuck selbst herstellen



Das Kreativ-Angebot des Bürger-Treffs ist inzwischen sehr beliebt geworden.

Die Teilnehmerinnen stellen unter Anleitung von Inge Straile Echt- und Modeschmuck selber her. Es entstehen Halsketten, Armbänder und Ohrhänger.

Die Kursleiterin stellt die Materialien aus Edelsteinen, Halbedelsteinen, Süßwasserperlen, Glas oder Metall zur Verfügung. Am Ende wird abgerechnet.

Es kann auch abgelegter und defekter Perlenschmuck mit-



gebracht werden, der dann mit neuen Materialien wieder tragbar gemacht wird. Alte Erinnerungstücke können so wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Die Kurse finden donnerstags von 14 bis 17 Uhr im Raum Vaihingen statt. Info jeweils im Monatsprogramm. Die Kursdauer bestimmt jede Teilnehmerin selbst, in der Regel sind es zwei bis drei Stunden. Neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Im Oktober ergab sich die Gelegenheit, im Schaufenster der ehemaligen Buchhandlung Kern auszustellen und auf die Kurse aufmerksam zu machen.

Inge Straile



Patchwork / Quilten

Im Jahr 2024 konnten wir unser 25-jähriges Bestehen im Bürger-Treff feiern.

Als Weihnachtsgeschenk erhielten alle Mitglieder der Gruppe 2023 einen wunderschönen Stoff. Dazu bekamen sie die Aufgabe, ein Quiltobjekt zu nähen, in



dem der Stoff verarbeitet wird und die Zahl 25 vorkommt. Sie hatten dazu ein ganzes Jahr Zeit.

Beim Dezember-Treff 2024 wurden die wunderschönen Objekte ge-

zeigt und bewundert. So hatte jedes Mitglied eine Erinnerung an unser Jubiläum.

20

Frauen sind aktuell in der Gruppe. Altershalber sind einige ausgestiegen, dafür haben wir uns über neue Mitglieder sehr gefreut.

Rita Setzer



Kreativ-Café



Als wir uns im Januar 2012 zum ersten Mal trafen, konnten wir nicht ahnen, dass die Teilnehmerinnen noch heute gerne kommen.

Wir sitzen in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen, stricken, häkeln, basteln und geben unsere Erfahrungen weiter. Es entstehen Socken, Schals, Tücher und viele andere schöne Dinge. Wenn einer nicht weiter weiß, ist jemand da, der hel-

fen kann. Anleitungen werden getauscht. Die Stunden sind immer viel zu schnell vorbei.

Gerne darf jeder bei uns reinschnuppern. Wir freuen uns immer auf Besuch. Und wenn es dem Besuch gefällt, kann er sich jederzeit unserer Runde anschließen.

Das Kreativ-Café ist jeden zweiten Donnerstag im Monat ab 14.30 Uhr geöffnet.

Rita Setzer



Taschen weben / Taschen nähen

Unser Upcycling-Material besteht vorrangig aus Tetrapackungen (Milch- und Safttüten) und aus der Rückseite von Klebefolien.



Die einen weben Einkaufs- und Geschenktäschchen aus Tetrapackungen, die anderen nähen an der Nähmaschine Kosmetiktäschchen bzw. jede Art von Aufbewahrungstäschchen oder aber Brotkörbchen, Einkaufstaschen usw.

Jeder bastelt seinem Wunsch entsprechend.

Es gingen auch schon Anfragen ein, Schutzhüllen für Tablets zu nähen, was eine unserer Teilnehmerinnen auch umsetzte.

Der Termin zum Basteln wird jeweils vor Ort ausgemacht (im Monatsprogramm zu sehen). Man kann ungezwungen vorbeikommen, um sich unser Vorhaben anzuschauen und bei Interesse daran teilnehmen.



Angenehm wäre jedoch eine kurze Anmeldung:
Tel. 0178-6066569
Mail: clothilde.1952@aol.com

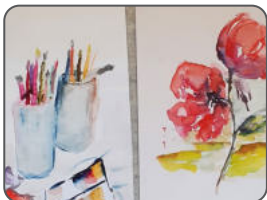
Clothilde Matthias



Malen macht Freude... ...besonders in der Gruppe

Wenn die Sorgen zu Hause bleiben und die Farben sprechen dürfen, ist Freitag. Eine kleine Gruppe trifft sich im Frühjahr und im Herbst/Winter im Bürger-Treff im Raum Enzweihingen.

Unter Leitung von Gerti Bischoff, die ein Thema vorgibt und einige Beispiele der Umsetzung zeigt, wird losgelegt. Malen ist weit mehr als das Auftragen von Farbe auf Papier. Es ist ein Moment des Innehaltens, ein Raum für Kreativität und ein wunderbarer Weg, die eigene innere Welt sichtbar zu machen. Voller Tatendrang geht es an



die Umsetzung, da wird sich ausgetauscht, nach Malvorlagen gesucht, Fotos kritisch beäugt und sobald der kreative Funke gezündet hat an die Umsetzung gegangen.



Besonders das gemeinsame Malen in der Gruppe sorgt für Freude, Inspiration und Leichtigkeit, da wird auch mal spontan ein Lied angestimmt und alle fallen mit ein. Oft merkt man gar nicht, wie die Zeit vergeht. Mal sind alle still und hoch-

konzentriert, mal wird munter geplappert und gelacht. Jede Teilnehmerin bringt ihre eigene Sichtweise, ihren eigenen Stil und ihr persönliches Erleben ein. Es wirkt inspirierend und ermutigend, Neues auszuprobieren, ohne sich selbst unter Druck zu setzen. Denn niemand muss perfekt sein - es geht um den Prozess und weniger um das Ergebnis. Wobei sich die Ergebnisse am Ende der Maleinheit durchaus sehen lassen können. Das können alle bei der abschließenden Bilderbetrachtung mit freundlichem Lob quittieren.

Gerti Bischoff

Lesung

Die Lesung von Hartmut Nendel am 31. Oktober 2025 fand nicht wie ursprünglich geplant im Bürger-Treff in der Grabenstraße statt. Sie wurde an den Wolfsberg 108 zum TV Vaihingen verlegt, wo ein Großbildschirm zum Betrachten der Bilderbücher zur Verfügung stand.

Es kamen leider nur wenige Leute, hauptsächlich Bewohnerinnen und Bewohner des Wolfsbergs. Dass keine Kinder da waren, lag vermutlich am Termin - an Halloween hat die Jugend eher andere Termine. Eine Besucherin hat begeistert davon berichtet, wie toll und gut besucht die Lesungen von Hartmut Nendel in den zurückliegenden Jahren waren, und wie sehr sie sich wünscht, dass er sie wieder anbietet.

Hartmut Nendel hat zwei Kinderbücher von ihm persönlich bekannten Künstlern vorgestellt. Er las aus dem Buch des mundmalenden Künstlers Lars Höller, das die Geschichte um eine Zitrone und eine Geburtstagsfeier als Thema hat.



Das zweite Buch stammte von Frank Hertfelder, eine Geschichte von drei befreundeten Tieren und ihren Abenteuern: „Pauls magische Reise ins Land der Rätsel“. Auch die Bilder stammten vom Autor.



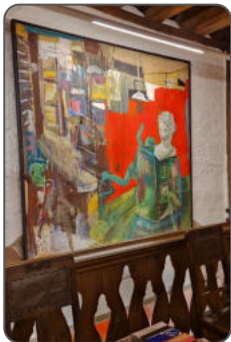
Er war quasi auch der Gastgeber dieser Veranstaltung im ehemaligen Tennisheim, jetzt Veranstaltungsgelände des Vaihinger Turnvereins mit dem Adventure-Golf. Bei dieser spannenden Geschichte, kam das Können des Vorlesers deutlich zur Geltung.

Die Besucherinnen und Besucher wurden an diesem Spätnachmittag noch zusätzlich mit einem Blick auf den besonders schönen Abendhimmel belohnt.

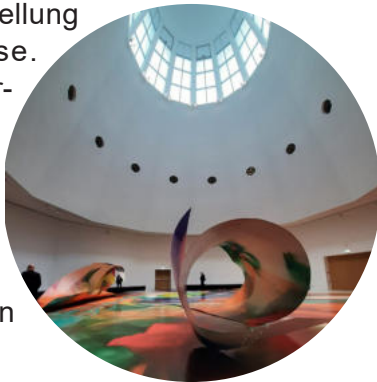
Eva Schwenk-Fischer

Kunst und Kultur

Dieses Jahr startete unsere KuK-Gruppe im Februar in die nähere Umgebung nach Maulbronn. Gleich vor dem Kloster in der kleinen Siedlung „Schafhof“ befindet sich etwas versteckt die Kunstsammlung Jutta und Manfred Heinrich in einem alten Fachwerkbau. Auf drei Stockwerken gab es oft wandfüllende, sehr große Bilder zu bestaunen. Jeden Sonntagnachmittag ist es dort für die Öffentlichkeit geöffnet. Vielleicht ein Ausflugstipp!



Der zweite Ausflug führte uns im April nach Stuttgart in das neu eröffnete Kunstgebäude am Schlossplatz zur Ausstellung von Katharina Grosse. Diese Künstlerin ist international bekannt für ihre raumgreifenden Bilder. Besonders beeindruckt hat uns die eigens für den Kuppelsaal entworfene große Installation in Sprühtechnik.



Meinen persönlichen Höhepunkt gab es im Juni, wo wir nach Tübingen zur Ausstellung von Udo Lindenberg gefahren sind. Lindenberg, eigentlich als Rocksänger bekannt, ist ja seit den 1990er-Jahren ein erstaunlicher Maler, der uns mit seinen Karikaturen sehr beeindruckt hat. Das Neue Kunstmuseum wurde mit seiner Ausstellung „Panik in Tübingen - 30 Jahre Malerei“ eröffnet. Der anschließende Stadtspaziergang in Tübingen war der krönende Abschluss.



Im August nutzten wir das schöne Sommerwetter zu einem Besuch beim Kunstmuseum Würth2 in Künzelsau-Gaisbach, diesmal mit Pkw-Fahrge-meinschaften, da Gaisbach öffentlich doch



schwierig erreichbar ist. Anlässlich des 90. Geburtstages von Kunstsammler und Unternehmer Reinhold Würth wurde die Ausstellung „Emil Nolde - Welt und Heimat“ gezeigt. Es waren insgesamt 146 Werke in Kooperation mit der Nolde-Stiftung Seebüll. Danach fuhren wir noch nach Künzelsau zum Mittagessen und zu einem sehr interessanten Stadtrundgang.

Der letzte Ausflug 2025 führte wieder in die schöne Stadt Baden-Baden, wo im Frieder-Burda-Museum eine Ausstellung mit dem Thema des Impressionismus in Deutschland besucht wurde. Im Mittelpunkt stehen Bilder von Max Liebermann, aber auch anderer Maler seiner Zeit. Da seine Villa in Berlin einen sogenannten „Formgarten“ hat, empfahl uns die Kunstführerin einen Spaziergang zum Formgarten ganz in der Nähe des Museums, den wir dann nach dem Mittagessen noch genießen konnten.



Wer Interesse an den Ausflügen hat kann sich gerne bei mir melden und sich in den den E-Mail-Verteiler eintragen lassen.

Daniela Löwe
0172-7107376 (whatsApp)

Yoga auf dem Stuhl



Yoga auf dem Stuhl

Natürlich lernen wir keinen Kopfstand!

Unser Motto lautet: Wer rastet, der rostet. Dieses altbekannte Sprichwort gilt auch heute noch. Aktuelle Untersuchungen belegen, dass regelmäßiger, gemäßigter Sport eines der effektivsten Anti-Aging-Mittel ist. Darum versuchen wir - natürlich immer im Rahmen unserer Möglichkeiten - mit sanften Bewegungen unseren ganzen Körper „durchzuarbeiten“. Übungen für die Verbesserung unseres Gleichgewichts sind ebenfalls Teil unseres Programms.

Auch der richtige Atem wird von uns gelernt, denn

„Wir wollen tanzen“

er ist viel wichtiger als wir vielleicht denken: Wie wir Luft holen und sie wieder aus den Lungen entweichen lassen, beeinflusst unser Gehirn und unsere Gesundheit auf ganz vielfältige Weise. So bestätigt auch die Wissenschaft seit Kurzem, dass man mit der richtigen Atmung den Blutdruck senken, sportliche Leistungen steigern und das Nervensystem ins Gleichgewicht bringen kann.

Unsere Gruppe hat sich in den letzten Jahren so zu einer netten Gemeinschaft entwickelt, dass es mir jedes Mal viel Freude bereitet mit meinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu üben. Hoffentlich noch recht lange!



Birgit Zeeb

„Wir wollen tanzen“

Gemeinsam in Bewegung, gemeinsam im Kreis

Seit Mai treffen sich Tanzbegeisterte des Bürger-Treffs auf Wunsch der Gruppe zweimal im Monat, jeweils am zweiten und vierten Dienstag von 18.15 bis 19.15 Uhr. Die Abende sind beliebt und erfüllen den Raum mit Schwung und Gemeinschaftsgefühl mit 12 bis 20 Teilnehmenden. Neue Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen, ohne vorherige Anmeldung.

Es wird im Kreis getanzt, sodass keine festen Partner benötigt werden, und Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Mit einfachen Schritten wird begonnen, die behutsam erweitert werden, sodass über das Jahr hinweg ein vielfältiges Repertoire entsteht. Im Mittelpunkt steht die Freude an Musik und Bewegung.

Die musikalische Auswahl und die Auswahl der Tänze sind abwechslungsreich: Von Disco über



Schlager und Folklore bis hin zu Standardtänzen und meditativen Melodien. Ergänzt wird dies durch Hintergrundinformationen zu Interpreten, Texten oder der Entstehung besonderer Stücke. Häufig gibt es ein monatliches Motto, das dem Tanzen einen besonderen Glanz verleiht.

Wer neugierig geworden ist, ist herzlich zu einer Schnupperstunde eingeladen.

Effi Münchinger

Gewaltfreie Kommunikation (GfK)

Mit dem Foto und dem nachfolgenden Text zum Thema „Glaubens- und Erlaubnissätze“ möchten wir einen kleinen Ausschnitt aus unserer Arbeit im Jahr 2025 zeigen.

Glaubenssätze sind innere Antreiber oder Stressgedanken, die sich wie ein roter Faden durch unser Leben und unsere Beziehungen ziehen. Obwohl sie großen Einfluss auf unser Leben haben, sind sie meist nicht bewusst und wirken dadurch umso mehr. Mit den negativen Glaubenssätzen gehen meist unangenehme Gefühle und unerfüllte Bedürfnisse einher. Diese wahrzunehmen und zu erkennen ist ein Hauptthema in der Gewaltfreien Kommunikation.

Das Foto zeigt die Partnerübung aus unserer Übungsstunde vom 1. Juli 2025. Unter anderem haben wir die „Erlaubnissätze“ gemeinsam behandelt. Wie der Name schon sagt, geben uns die Erlaubnissätze eine Erlaubnis. Durch Erlaubnissätze können wir unseren negativen Glaubenssätzen bewusst entgegenwirken und sie entkräften.

Dazu haben wir eine kleine Übung gemacht: Aus einer Auswahl von Erlaubnissätzen konnte jeder/



jede sich einen oder zwei Erlaubnissätze aussuchen, die einem besonders guttun und diese auf eine Karte schreiben. Im zweiten Schritt haben wir in Form einer Dyade (Partnerübung) uns über die persönlichen Erlaubnissätze ausgetauscht. Wer wollte, konnte dann in der großen Runde seinen persönlichen Satz vorstellen.

Besonders wichtig ist es, darauf zu achten, wie sich mein Körper anfühlt, wenn man den Satz denkt, beziehungsweise laut ausspricht. Durch das bewusste Körpererleben ist die Chance viel größer, den Satz in uns zu verankern.

Ferdinand Bendel

The English Book-Club Where Stories Spark Conversation

Are you passionate about reading and eager to discuss great books in English? Our friendly book club brings together literature lovers to explore a wide range of titles - from timeless classics to contemporary bestsellers.

How it works? We choose our books together, read them at home, and then meet to share thoughts, insights, and lively discussion. It's a great way to deepen your appreciation of literature while keeping your English conversation skills sharp.



Who is it for? Anyone with a love for reading and a good chat in English! Advanced language skills are recommended to fully enjoy the discussions.

When and where? We meet on the last Tuesday of each month at 7:00 PM for about 90 minutes.

New faces are always welcome - just pop by and see what we're all about!

If you are interested don't be shy to contact
Elke Ehrler-Berg,
mailto:eehrlerberg@gmail.com
Tel. 0176/64649338

Elke Ehrler-Berg



Genuss-Radler

Unterwegs auf dem Planetenweg Sachsenheim

Im vierzehntägigen Wechsel mit den Tourenradlern sind die Genuss-Radler im näheren und weiteren Umfeld von Vaihingen unterwegs.

Am 3. September führte uns Brigitte Petermann über den Planetenweg Sachsenheim. Vierzehn Radbegeisterte vom Bürger-Treff erforschten unser Sonnensystem mit dem Rad und bekamen Informationen über Sonne und Planeten. Die Sonne findet man auf dem Schlosshof in Sachsenheim auf dem Boden. Im Maßstab 1: 333 Mio hat die Sonne einen Durchmesser von vier Metern, die Erde gerade mal 3,8 Zentimeter. Das ganze Sonnensystem passt in diesem Maßstab in die Gemarkung Sachsenheim. Die Radleiterin Brigitte Petermann berichtete über die Bedeutung



der Sonne und wie man sich die Reihenfolge der Planeten gut merken kann. Die Eselsbrücke lautet: „**M**ein **V**ater **e**rklärt **m**ir **j**eden **S**onntag **u**nseren **N**achthimmel“. **M** steht für

Merkur, der kleinste Planet, der nicht weit weg vor der Apotheke zu finden ist. Dann radelte die Gruppe in den Schulhof der Eichwald-Realschule zur Venus. Die Erde steht vor dem Lichtenstern-Gymnasium. Dann ging es zum Bahnhof und nach Kleinsachsenheim, wo der Mars direkt am Radweg liegt. Die sonnennächsten Planeten liegen innerhalb der Stadt, die Planeten sind sehr klein. In Wirklichkeit sind das trotzdem viele Millionen Kilometer. Von Kleinsachsenheim ging es weiter Richtung Hohenhaslach. Dort ist der Jupiter zu finden (unser mit Abstand größter Planet) und Saturn mit seinem beeindruckenden Ring-

system. Jetzt werden die Abstände zur Sonne immer größer. Der Weg führte nach Spielberg am Friedhof vorbei und hinauf auf den Weinberg. An der Spitze steht Uranus auf seinem Podest. Es gibt einen wunderschönen Ausblick auf Ochsenbach.

Dann ging es wieder den Berg hinunter, durch Ochsenbach und ins Kirbachtal. Auf dem Kirbachhof legten die RadlerInnen eine Rast ein. Zwischen Kälbern, Pferd, Hund, Katzen und Gänsegeschnatter schmeckte der Fleischkäswack besonders gut. Nach dieser Stärkung ging es weiter nach Häfnerhaslach; hier steht der letzte Planet, der Neptun, direkt in der Ortsmitte. Von hier aus kann man direkt nach Gündelbach über den Berg radeln, um wieder nach Vaihingen zu kommen. Am Ende waren es 58 geradelte Kilometer in unserer schönen Heimat. Zudem wurde allen die Weite und Dimensionen unseres Sonnensystems bewusst.

Wer jetzt Lust zum Radeln bekommen hat, informiert sich auf der Homepage des Bürger-Treffs oder kommt einfach zu den Radtreffs dazu.

Mit immer einem sonnigen Gruß
Ulrich Ammon

Touren-Radler

Auch in diesem Jahr gab es 13 geplante Touren mit einer Länge von rund 820 Kilometern.

Leider musste ich mich im Mai einer OP unterziehen und fiel für den Rest der Saison aus. Aber es gibt ja Mitorganisator Eberhard Schumm, der die Touren übernahm.



Nordic-Walking

Wie im letzten Jahr waren die Touren mit der DB-Anreise eine Qual: Volle Züge mit belegten Radplätzen von Bahnfahrern ohne Rad und ein rauer Ton von den Fahrgästen bis hin zu Beleidigungen.

Am 8. Oktober trafen sich die Genuss-Radler und wir zum gemeinsamen Abschluss auf dem Hof vom Mitradler Herbert Wezstein zum Fleischkäse im Brötchen. Im Dezember trafen sich erneut alle Radler im Bürger-Treff ohne Rad zum gemeinsamen Beisammensein.



Peter Winterfeldt

Nordic-Walking

Nordic-Walking (mit oder ohne Stöcke) - gesund in Bewegung bei nahezu jedem Wetter!

Seit vielen Jahren besteht diese Nordic-Walking-Gruppe und hat sich längst zu einer beliebten Freizeitaktivität entwickelt. Der Bewegungsablauf ist rhythmisch, natürlich und gelenk-schonend, ideal also für alle, die fit bleiben möchten.

Unsere Gruppe steht für Gemeinschaft und Bewegung in der Natur und an der frischen Luft. Ob Sonne, Wind oder leichter Regen - diese Sportart lässt sich das ganze Jahr über ausüben. Mit dem Wetter angepasster Kleidung steht einem Training nichts im Weg, zumal der Wechsel der Jahreszeiten seinen besonderen Reiz ausübt.



Im Vordergrund stehen Gesundheit, Spaß, Geselligkeit und soziale Kontakte mit dem Vorteil: Keine Verabredungen sind erforderlich, sondern einfach dabei sein und mitmachen bei unseren Treffen - jeweils ca. eine Stunde.

Wann und wo?

Montag, 10 Uhr am unteren Parkplatz im Pulverdinger Wald und Freitag, 10 Uhr am Rotkleeweg/Sonnenwirtleweg in Vaihingen

NEU - Genuss-Walking-Gruppe



Ab sofort wird eine neue Gruppe angeboten. Parallel zur Nordic-Walking-Gruppe gibt es die Genuss-Walking-Gruppe.

Montag, 10 Uhr, Treffpunkt am unteren Parkplatz Pulverdinger Wald

Diese Treffen sind besonders für Personen, die die Natur und Gespräche in gemütlicher Bewegung erleben möchten, geeignet. Somit ist für jeden etwas dabei; vom „Power-Walken“ bis zum „Genuss-Walken“.

Wir freuen uns immer über Neue in der Gruppe (gerne auch mit Anmeldung telefonisch: 0177 7595684).

Brigitte Osburg

Bergwandern



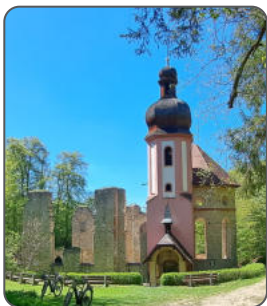
Zusammen mit der Ortsgruppe Enzweihingen des Schwäbischen Albvereins hat die Bergwandergruppe des Bürgertreffs Vaihingen Jahr 2025 zwei Mehrtagesausfahrten durchgeführt:

Vom 01. Mai bis 04. Mai ins Donautal unter der Führung von Bernhard Link,

Vom 14. September bis zum 20. September in die Zittauer Berge, dem Dreiländer Eck der Lausitz, geführt von Volker König.

1. Wandertage im Donautal

Anfang Mai fuhr eine 19 köpfige Gruppe für eine viertägige Wanderfreizeit nach Fridingen ins obere Donautal. Gleich nach der Ankunft startete die erste Wanderung. Die Gruppe wanderte durch den historischen Ortskern und danach über eine schöne Holzbrücke auf dem Bergsteig zum Riffels. Hier war die Aussicht auf Fridingen und das Donautal besonders gut. Das Wetter spielte auch mit. Weiter marschierte die Gruppe auf Waldwegen



zur Wallfahrtskirche „Maria Hilf“, einem Bauwerk aus dem 17. Jahrhundert, die Kirche wurde 1692 eingeweiht. Das nächste Ziel war die aufgelassene Stadt „Alt-Fridingen,“ deren Überreste im Bergwald sichtbar sind. Im Anschluss daran ging es sehr

steil bergab, hier war gegenseitige Hilfe und der Einsatz von Wanderstöcken notwendig. Zum Schluss des Tages waren 11 Kilometer und 355 Höhenmeter bezwungen.



Der zweite Wandertag hatte es gleich in sich, direkt von den Hotels aus ging es fast senkrecht hoch zu den Knopfmacherfelsen. Von dort hatte man eine fantastische Sicht auf das Donautal mit dem Kloster Beuron. Auf dem Fernwanderweg „Donauwellen“ führte die Strecke zur Dreifaltigkeitskapelle und weiter hinunter zur Donau und der Donauversickerung. Der dortige Informationspavillon bot alle Informationen rund um die Geologie und die Ursachen für die Versickerung. Zum Abschluss des Tages besuchten die Wandernden das Museumsdorf Neuhausen ob Eck.

Am folgenden Tag wanderte die Gruppe zum Fürstlichen Park Inzigkofen, der seit Jahren von ehrenamtlichen Helfern des örtlichen Albvereins gepflegt wird. Der 25 Meter über den Wasserspiegel der Donau ragende „Amalienfelsen“ erinnert an die



Gründerin des Parks. Über die Teufelsbrücke ging es zur „Höll“-Schlucht und danach sofort wieder hoch zum „Känzele“, einem weiteren Aussichtspunkt auf die Donau. Vorbei an den Ruinen „Gebrochen Gutenstein“ wandert die Gruppe zu den Inzigkofer Grotten, den Zigeunerfelsen, dem

„erratischen Block“ und dem gespaltenen Fels. Nach rund 10 Kilometer Wanderstrecke und 307 Höhenmetern erreichte die Wandergruppe die Hängebrücke über die Donau.



Für viele Teilnehmende ein mulmiges Gefühl, aber wunderschön. Den Abschluss machte an diesem Tag der Besuch der Baustelle „Campus Galli“, einem Versuch mit mittelalterlichen Werkzeugen eine Klosteranlage nachzubauen.

Am letzten Wandertag versüßte uns das Wetter den Abschied vom Donautal, bei bedecktem Himmel und teilweise leichtem Regen wurde die Benediktiner Erzabtei Beuron besucht und danach eine kleine Rundwanderung durchgeführt. In der Burg Wildenstein war die letzte Rast der Wandertage.

2. Wanderwoche im Dreiländer-Eck

Am 14. September starteten 15 Personen von Vaihingen ins Dreiländer Eck in der Lausitz. Da es bei der Ankunft in Zittau leider regnete, konnte Volker König nur auf einem kleinen Rundgang die Schönheiten der Stadt zeigen.



Am nächsten Morgen zwang ein Regenguss die Wanderer zu einer Pause in einer Haltestellenhütte. Gleich danach wurde bei leichtem Regen trotzdem gewandert. Der Regen hörte auf und die Nonnenfelsen über dem Dorf konnten problemlos erklommen werden. Auf dem Weg dorthin ging es auf dem Sagen- und Märchenpfad zur Rast beim Hotel „Gondelfahrt“. Vorbei an aufgelassenen Steinbrüchen

für Mühlstein-Rohlinge ging es zu dem gesicherten Aufstieg auf die Nonnenfelsen.



Am 3. Tag ging es bei besserem Wetter quer durch die Lausitzer Berge zum Höhepunkt der Wandertage: Zur Bastei. Zusammen mit den vielen anderen Besuchern genossen die Wandernden die Felsen und Brücken der Bastei, die tolle Aussicht auf das Elbetal und die gegenüberliegende Festung Königsstein. Danach ging es hinunter zur Elbe und gleich im Anschluss hoch zum „Lilienstein“. Wieder an der Elbe brachte eine Fähre die Gruppe über den Fluss zum Dorf und der Festung Königsstein. Der Besuch der Festung war das zweite Highlight der Wanderung, für eine ausgedehnte Besichtigung fehlte die Zeit. Vom Dorf Königsstein aus wurde die Strecke nach Oberrathen mit dem Zug zurückgelegt. Eine Fähre brachte die Gruppe wieder über den Fluss zum Rückweg zu den Fahrzeugen.



Am nächsten Tag war der Bereich um die Hochwald-Baude und den Hochwaldturm das Ziel der Wandernden. Die zweithöchsten Erhebungen der Gegend bieten eine hervorragende Rundumsicht. Auf dem Berg angekommen waren die Wolken für kurze



Zeit verschwunden und der Blick frei auf die umliegenden Waldberge und Felsen. Immer an der Grenze zwischen der Tschechoslowakei und Deutschland entlang ging es in Richtung Oybin. Kurz vor Oybin wartete der große Felsenweg durch den Muschelsaal hin zu den Felsformationen Taube und Löwe auf die Gruppe, ein ganz besonderes Erlebnis.



Am 5. Tag wanderte die Gruppe von Jonsdorf aus auf die „Lausche“, den höchsten Berg des Zittauer Gebirges. Wegen Nieselregens und Nebels war der Aufstieg unangenehm und der Aussichtsturm menschenleer. Auf dem Rückweg klarte der Himmel auf und der Marsch durch die Felsenlandschaft, den kleinen Felsenweg, mit tollen Aussichten auf Jonsdorf und die Nonnenfelsen, entschädigte alle Teilnehmenden.



Am 6. Tag wanderte die Gruppe auf einem Rundweg vom Ortsteil Lückendorf zum Forsthaus hinauf und weiter zur Löweneiche. Leider brauchte man hier Fantasie, der Baum war gefällt, nur ein Schild wies auf ihn hin. Danach ging es dann durch ein Felsental weit hinein in die Tschechei zu der aufgelassenen „Schöber-Bunker-Linie“. Die Bunker wurden bis 1938 errichtet und sollten einen Angriff aus Deutschland abwehren. Im Gegensatz zur Neckar-Enz-Stellung sind die Bunker alle erhalten und eingeschränkt begehbar. Die Wanderung endete in einem Café in Oybin.



Am Samstag war die Bergwandergruppe nach etwa sieben Stunden Fahrzeit wieder in Vaihingen und konnte stolz auf mehr als 100 Wanderkilometer und 2000 Höhenmeter zurückblicken.

Volker König

Städtewandern



Die Städtewandergruppe des Bürger-Treffs hat 2025 wieder drei Touren durchgeführt:

- am 19. Januar durch Bad Wimpfen, der mittelalterlichen Staufferpfalz;
- am 16. Februar durch Offenburg, der Metropole Mittelbadens;
- am 16. März durch Öhringen, der ehemaligen Residenzstadt in Hohenlohe

Bei der ersten Städtewanderung 2025 führte Ernst Kranich bei traumhaftem Frühlingswetter durch die Kaiserpfalz Bad Wimpfen. Er informierte die Teilnehmenden über die lange und wechselvolle Geschichte der Stadt, bevor es vom Neckar aus zu Fuß durch das aus der Hohenstauffer-Zeit stammende Schwibbogen-Tor in die historische Oberstadt ging. Von der Stadtmauer gab es einen herrlichen Rundblick über das Neckar- und Jagsttal. Anschließend wanderte die Gruppe zum Roten Turm, dem Palas der Kaiserpfalz, und weiter zum Blauen Turm, dem Wahrzeichen der Stadt. Weiter ging es zum Marktplatz und der evangelischen Stadtkirche. Durch die enge Badgasse, vorbei an wunderschönen Fachwerkhäusern wurden als Schlusspunkt die Dominikaner Kirche und das Spital erkundet.



Christine Jeitner führte am 16. Februar durch die mittelbadische Metropole Offenburg.

Nach einer etwas längeren Bahnfahrt wanderte die Gruppe durch die Oststadt zum Waldbachfriedhof und dem Platz der Verfassungsfreunde. Anschließend ging es vorbei an der Dreifaltigkeitskirche zur Innenstadt. Hier warteten weitere Höhepunkte (der historische Salmen, das Kapuzinerkloster, das Ritterhaus und die jüdische Mikwe) auf die Städtewanderer. Auch der Fischmarkt mit dem Löwenbrunnen und der Hirschapotheke, das Salzhaus, das Rathaus der Königshof und weitere Sehenswürdigkeiten wurden vorgestellt. Durch den Zwingerpark, zwischen dem Mühlbach und der alten Stadtmauer, vorbei an der Heilig-Kreuz-Kirche und der Stadtkirche führte der Weg zurück zum Bahnhof.

Volker König führte die dritte Städtewanderung durch. Ziel war Öhringen, die ehemalige Residenzstadt des Hohenloher Landes, die auf mehr als 8000 Jahre Siedlungsgeschichte verweisen kann. Von den Bandkeramikern, den Römern



hin zu den Alamannen siedelten sich immer wieder Völkergruppen in der fruchtbaren Gegend an. Vom Bahnhof aus ging es in einem großen Bogen durch die Altstadt, vorbei an der Karlsruhstadt, dem Oberen Tor an der Löwenkreuzung hin zum Marktplatz. Hier stehen die bedeutendsten Gebäude der Stadt in unmittelbarer Nähe beieinander: Die Stiftskirche von 1498, das Residenzschloss von 1611 und direkt dahinter der Stadtgarten mit dem Theater. An der Ohrn entlang führte der Weg zurück zum Bahnhof, vorbei am Alten Rathaus und dem „Hamballe-Brunnen“, einem Wahrzeichen der Stadt.

Im Jahr 2026 führen die Städte-Wanderungen nach Karlsruhe, Schwäbisch Hall und Dornstetten.

Volker König

Dankeschön-Fest

Traditionell wurde das alte Jahr mit dem Dankeschönfest beschlossen - einem Abend, der ganz unseren Gruppenleiterinnen, Gruppenleitern und den vielen Helferinnen und Helfern gewidmet ist.

Der festlich geschmückte Raum wartete am Freitag, dem 12. Dezember, auf seine Gäste; rund 35 Mitglieder folgten der Einladung und genossen das Büfett des bewährten Caterers Langhans.



Mit inzwischen 48 aktiven Gruppen hat sich der Bürger-Treff fast zu einer zweiten Volkshochschule entwickelt - mit dem besonderen Unterschied, dass alle Angebote kostenlos sind und allein durch Mitgliedsbeiträge und Spenden ermöglicht werden.

In seiner Präsentation ließ Vorsitzender Klaus-Peter Hilgers das Jahr noch einmal Revue passieren. Dabei erinnerte er an viele schöne Momente und machte Hoffnung, dass der dringend benötigte Aufzug im Januar endlich eingebaut wird. Es ist ein wichtiger Schritt für den Alltag im Haus.

Bei gemütlicher Atmosphäre wurde viel erzählt, gelacht und gemeinsam auf das vergangene Jahr angestoßen.

Das Dankeschönfest hat wieder gezeigt: Der Bürger-Treff lebt von der Gemeinschaft, vom Miteinander und von der Freude, die alle in die Arbeit einbringen.

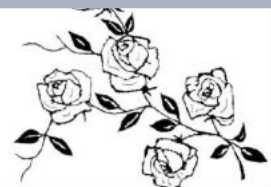
Elke Ehrler-Berg



Das Treffen ist immer eine schöne Gelegenheit, einfach einmal „Danke“ zu sagen, denn ohne das Engagement unserer Mitglieder gäbe es die über 70 Veranstaltungen im Monat gar nicht.



Der Bürger-Treff Vaihingen gedenkt seiner
im Jahr 2025 verstorbenen Mitglieder



Vorstand / Ausschuss

Vorsitzender: Klaus-Peter Hilgers



- Leitung des Vereins und Vertretung nach Außen
- Leitung der Ausschusssitzungen und Mitgliederversammlungen
- Verbindung zu anderen Vereinen und Gruppen insbesondere zur Stadt

1. Stellvertreter: Peter Winterfeldt



- Vertretung des Vorsitzenden
- Koordination der Gruppenleiter
- Erstellung des Monatsprogramms
- Vergabe der Vereinsräume

2. Stellvertreterin: Eva Schwenk-Fischer



- Vertretung des Vorsitzenden bei Bedarf
- Organisation Bürodienst
- Mitwirkung bei der Homepage
- Kontaktpflege zu den Mitarbeitenden

Kassierer: Reinhard Bolter



- Kassenführung, Verwaltung des Vereinsvermögens
- Kostenabrechnung mit der Stadt

Schriftführerin: Elke Ehrler-Berg



- Protokollführerin bei Sitzungen und Versammlungen
- Pressearbeit

Beisitzer: Manfred Gruele



- Umsetzen von Instandhaltungsmaßnahmen und Verbesserungsvorschlägen in den Vereinsräumen

Beisitzerin: Clothilde Matthias



- Verwaltung der Mitgliedsdaten nach den Vorgaben des Datenschutzes (DSGVO)
- Einzug der Mitgliedsbeiträge

Beisitzerin: Christel Uhl



- Redaktion für das Journal
- Layout von Werbematerialien

Beisitzer: Artur Weinhardt



- Koordination der EDV-Gruppen
- Betreuung der EDV-Anlage
- Gestaltung der Homepage

Kontakt:

Bürger-Treff Vaihingen Enz e.V.

Grabenstraße 20, 71665 Vaihingen an der Enz

Telefon: 07042/979650

www.buergertreff-vaihingen.de

E-Mail: buero@buergertreff-vaihingen.de

vorstand@buergertreff-vaihingen.de

Bürostunden:

Mo 16.00 - 17.30 Uhr und Do 10.00 - 11.30 Uhr

Unsere Gruppen im Überblick

Bewegung

Leitung

Aktive Meditation
Bergwandern
Genuss-Radeln
Nordic-Walking
Qigong
Städtewanderungen
Touren-Radeln
Wandern und Yoga
Wir wollen tanzen!!!
Yoga auf dem Stuhl

Renate Quiring
Volker König
Ulrich Ammon
Brigitte Osburg
Kwok-Wah Chan
Volker König
Peter Winterfeldt
Gudrun Schäfer
Effi Münchinger
Birgit Zeeb

Computer

Leitung

Computer-Stammtisch
Excel-Basiswissen
Excel-Projekte
Informations-Technik
PC-Beratung
PC-Textverarbeitung
Smartphone-Apps
im Alltag
Smartphone-Kurse
Smartphone-
Sprechstunde
Smartphone-Treff

Michael Fischer
Artur Weinhardt
Joachim Trommler
Michael Fischer
Artur Weinhardt
Margit Götz
Maria Bontrup

Peter Winterfeldt
Klaus-Peter Hilgers

Rudolfine Müller

Geselligkeit

Leitung

Backvergnügen
Bridge
Briefmarken
ChorALLE
Doppelkopf
Einfach mitsingen
Geselliges Spielen
Kochen & genießen
Sonntags-Café

Christel Zorn
Barbara Illguth
Wilhelm Keppler
Brigitte Schwarz
Joachim Trommler
Gudrun Wehner
Ulrich Ammon
Christel Zorn
Angelika Hahl

Kreativität

Leitung

Fotogruppe
Kreativ-Café
Malen macht Freude
Patchwork/Quilten
Schmuck herstellen
Spinnen und Filzen
Tetrapak-Basteln

Roland Schweizer
Rita Setzer
Gerti Bischoff
Rita Setzer
Inge Straile
Gerda Mayer
Clothilde Matthias

Kultur und Soziales

Leitung

Dyadenmeditation
Gemeinschaftsbildung
Kino
Kunst und Kultur
Lesungen
Riksha-Fahren

Renate Quiring
Renate Quiring
Carmen Sirotek
Daniela Löwe
Hartmut Nendel
Maria Bontrup

Lernen

Leitung

Astronomie / Astrophysik
English Book-Club
English Conversation
Gewaltfreie
Kommunikation
Theaterspielen
Wortspiel

Reinhard Bolter
Elke Ehrler-Berg

Ferdinand Bendel

Hanns Bechtel
Sigrid Greule

Stand Januar 2026



Bürger-Treff Vaihingen an der Enz e.V.

Grabenstraße 20, 71665 Vaihingen an der Enz

Telefon: 07042 / 979650

www.buergertreff-vaihingen.de

E-Mail: buero@buergertreff-vaihingen.de

vorstand@buergertreff-vaihingen.de

Bürostunden: Mo 16.00 - 17.30 Uhr und Do 10.00 - 11.30 Uhr

